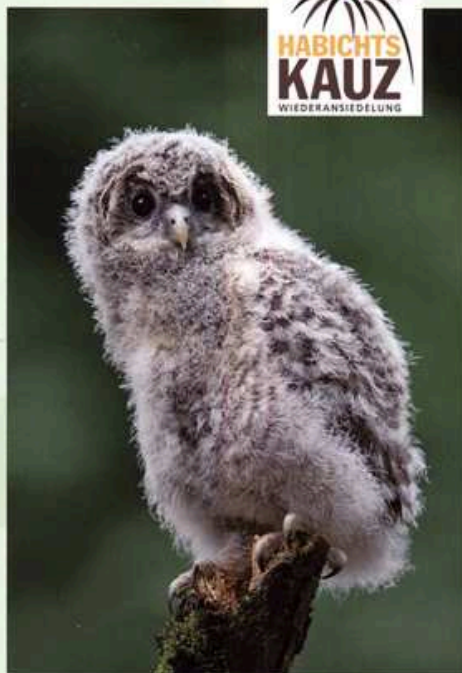


NEWS DIREKTION

Der Habichtskauz kehrt heim

In einem großen Wiederansiedlungsprojekt versucht das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie die zweitgrößte Eule Mitteleuropas wieder bei uns heimisch zu machen. Mitte des 20. Jahrhunderts verschwand der Habichtskauz endgültig aus unseren Wäldern. Grund dafür war sein vertrautes Verhalten und infolgedessen häufige Abschüsse. Auch wurden damals die Lebensräume dieses „Urwaldbewohners“ zerstört. Durch nachhaltigen Umgang mit dem Wald, Ausweisung von Schutzgebieten und Unterstützung der Artenschutzziele durch die Jägerschaft verbesserten sich die Lebensbedingungen in den letzten Jahrzehnten zunehmend. Der Habichtskauz findet jetzt wieder optimale Bedingungen zur Wiederansiedlung in unseren Wäldern. Im Jahr 2009 wurden 22 junge Habichtskäuze im Biosphärenpark Wienerwald bzw. im Wildnisgebiet am Dürrenstein wieder angesiedelt, weitere Käuze folgen dieses Jahr.

www.habichtskauz.at



NEWS FV HIRSCHWANG

Internationale Übung des Österreichischen Bundesheeres

Als Teil ihrer Ausbildung zum Berufsoffizier absolvierten die Offiziersanwärter der Theresianischen Militärakademie von 8. bis 11. und 22. bis 25. März 2010 den Offiziersanwärterkurs für friedensunterstützende Einsätze. Dieser Ausbildungsabschnitt ist die Grundlage für den Einsatz von Offizieren in internationalen Missionen im Ausland.

Terroristen im Sägewerk

Die Übung fand im Gemeindegebiet von Reichenau statt. Miteingebunden wurde auch das Sägewerksgelände der Forstverwaltung Hirschwang. Die Annahme war, dass sich Terroristen in einem Gebäude verschanzt hatten. Für die Bediensteten der Forstverwaltung war es spannend, den Übungsablauf zu beobachten.

Der verantwortliche Ausbildungsleiter, Hauptmann Mag. (FH) Roland Seidenberger (Sohn unseres pensionierten Ofö. Ing. Helfried Seidenberger) bedankt sich bei der Stadt Wien für die Unterstützung recht herzlich.



Universumfilm „Wiener Gstettn“

Die „Wiener Gstettn“ waren Thema eines Universumfilms, der letztes Jahr im November in ORF 2 ausgestrahlt wurde. In eindrucksvoller Weise widmete sich der Film unter anderem dem Wienerberg, der als moderne Gstettn Rückzugsgebiet für zahlreiche Tiere ist. Der Film entstand als Koproduktion von ORF, Rilk Film und dem BMUKK mit Unterstützung der Stadt Wien.



v.l.n.r.: Forstdirektor Andreas Januskovec, Filmemacher Thomas Rilk, ORF-TV-Wissenschaftschefin Gisela Hopfmüller, Universum-Chef Walter Köhler bei der Präsentation des Universumfilms „Wiener Gstettn“ im ORF-Zentrum am Königberg in Wien.

Hansi Hinterseer-Dreh im Lainzer Tiergarten

Im April drehte Hansi Hinterseer für eine neue Ausgabe seiner Musiksendung, diesmal mit dem Titel „Naturjuwelen rund um Wien“ im Lainzer Tiergarten. Als Interviewpartner stand ihm Florian Hutz Rede und Antwort. Rund 7,5 Mio. Menschen sahen die Sendung im Hauptabendprogramm von ORF und ARD am 1. Mai.



v.l.n.r.: Florian Hutz, Silvia Kreppenhof, Hansi Hinterseer, Leopold Fidler beim Film-Dreh im Lainzer Tiergarten.

